

Treffen der LOINC User Gruppe Deutschland

Protokoll

Datum 27.04.2005
Zeit 11:30 bis 15:00 Uhr
Ort Best Western Hotel Domicil
Frühstücksraum
Karlstraße 14
60329 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69-271110

Teilnehmer

Bausch		LABEXPERT GmbH / LABXPRT S.A.
Christ	Petra	Medizinische Medien Informations GmbH
Criegee-Rieck, Dr.	Manfred	Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie, FA-Universität Erlangen-Nürnberg
Duhm-Harbeck, Dipl.Phys.	Petra	Klinik fuer Allgemeine Innere Medizin und Zentrallabor, Universitaetsklinikum S-H, Campus Kiel
Gessner, Dr.	Christof	Optimal Systems
Huesgen, Dr.	Gert	Synlab
Keuenhoff	Thomas	Cymed AG
Knispel, Dr.	Sabine	Medizinisches Informations- und Kommunikationszentrum (MIK) der Universität Erlangen-Nürnberg
Kuhn	Johannes A.	OSM GmbH
Lehmann	Michael	Parametrix Solutions AG
Lieser	Michael	CSMed GmbH
Müller	Maria	Zentrallabor Universitaetsklinikum S-H, Campus Kiel
Pflüger, Dipl.Ing.	Christian	Medizinisches Informations- und Kommunikationszentrum (MIK) der Universität Erlangen-Nürnberg
Thun, Dr. med. Dipl.-Ing.	Sylvia	DIMDI

1. Nach kurzen einführenden Worten zur Begrüßung der Teilnehmer verbunden mit einem herzlichen Dank an die veranstaltende Firma, Sysmex, durch Frau Duhm-Harbeck (UK S-H, Campus Kiel, Zentrallabor) informiert diese über den Stand der Verwendung von LOINC in der Routine der Labordatenübermittlung in Kiel, die - soweit bekannt - einzigartig in Deutschland ist.

Der Datentransfer per LOINC erfolgt zwischen dem Labordatensystem (MCS) des Zentrallabors über das E*Gate der Firma OSM an die OS:EPA der Firma Optimal Systems, die in der I. Medizinischen Klinik des UK S-H, Campus Kiel verwendet wird. Eine Erweiterung der standardisierten Labordatenübermittlung per LOINC zum Klinischen Arbeitsplatzsystem cKIS der Firma c.a.r.u.s. und zu den OS:EPA weiterer Klinischer Zentren auf dem Campus Kiel ist für die nächsten Wochen bzw. Monate geplant.

Dafür wurden bisher 534 Analysen mit LOINC codiert, weitere sind in Arbeit.

2. Anschließend erläutert Herr Dr. Criegee-Rieck (Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie, FA-Universität Erlangen - Nürnberg) den Einsatz der standardisierten Labordatenübermittlung LOINC in dem wissenschaftlichen Projekt „ Computergestützte Arzneimittelsicherheit (Pharmakovigilanz).“

Es werden Medikamente mit ihren Nebenwirkungen und deren Häufigkeit sowie die Auswirkungen dieser Arzneimittel aufgrund vorhandener Krankheiten mit den dazugehörigen Laborbefunden - in LOINC codiert - in einer Datenbank gespeichert und in einem Expertensystem - miteinander verknüpft - zur Verfügung gestellt.

Dafür wurden bisher 212 Analysen mit LOINC codiert.

Eine Abstimmung der in Erlangen und der in Kiel codierten Analysen wird erfolgen, zum Einen zur Erweiterung der Tabelle und zum Anderen zur Verifizierung der bereits codierten Analysen.

3. Nach einer Pause wird das weitere Vorgehen bezüglich der Erweiterung der zu codierenden Analysen diskutiert. Mit folgendem Ergebnis:

Es ist - nach Angabe von Herrn Dr. Huesgen (Synlab) - erforderlich ca. 2000 Analysen zu codieren, um ungefähr 95 % der Klinischen Chemie abzubilden.

Davon stehen ca. 600 bereits zur Verfügung. (s.o.).

Es wurden folgende Fragen in den Raum gestellt:

- a) Wer codiert die restlichen 1400 Analysen?
- b) Wie kann man die Industrie (Geräte - und Reagenzien-Hersteller, KIS-, LIS-Anbieter) von diesem Standard überzeugen - sofern das nicht bereits der Fall ist - und sie an der Umsetzung und dem Einsatz der standardisierten Labordatenübermittlung per LOINC beteiligen?
- c) Soll der in Deutschland verwendete LOINC-Katalog auf Deutsch übersetzt werden? Das wurde von allen bejaht, um die Akzeptanz des LOINC in der Routine (Labor, klinischer Arbeitsplatz etc.) zu gewährleisten.
- d) Wer übernimmt die Qualitätssicherung der deutschen Übersetzung?

e) Wer übernimmt die Kosten?

f) Wo wird der LOINC-Katalog gepflegt?

Die Anwesenden beschließen, zum Einen, ihnen bekannte Firmen auf der ITeG 2005 anzusprechen und zum Anderen, einen Brief von Herrn Dr. Geßner (Optimal Systems) verfassen und verschicken zu lassen (ca. in der 20. KW 2005), den die Vertreter der Industrie zur Bekundung ihres Commitments unterschrieben zurückreichen.

Des Weiteren schlägt Frau Friedrich (Sysmex) vor, ein Treffen der Vertreter der Industrie und der LOINC-User-Group im Rahmen der HL7-Jahrestagung im Oktober 2005 in Göttingen zu initiieren.

Frau Dr. Thun (DIMDI) würde, wenn gewünscht, für dieses Treffen - ggf. zu einem früheren Zeitpunkt - die Räumlichkeiten des DIMDI (Köln) zur Verfügung stellen.

Dem Treffen wird zugestimmt. Ort und Zeitpunkt sind noch festzulegen.

4. Frau Dr. Thun (DIMDI) berichtet, daß das DIMDI mittlerweile autorisiert sei, die LOINC-Seite des Regenstrief-Institutes auf der eigenen Internetseite (im „DIMDI -Outfit“) zu präsentieren. Dort werde auch die deutsche Übersetzung des LOINC-Handbuches ab Mai 2005 zur Verfügung gestellt werden.

Im Übrigen könne sie im Namen des DIMDI anbieten, die Internetseite der LOINC-User-Group Deutschland kostenfrei und unabhängig zu „hosten“, d.h. einen Platz auf dem Server des DIMDI einrichten zu lassen, auf dem die Internetseite der LOINC-User-Group Deutschland angesiedelt werden könne.

Das Angebot wird angenommen.


Sie könne veranlassen, dass bei der geplanten Pressemitteilung des DIMDI auch das Thema LOINC berücksichtigt werden würde. Dafür würde sie entsprechendes Material benötigen.

5. Die aktuelle Internetseite der LOINC-User-Group Deutschland stößt in der Gruppe auf heftige Kritik. Herr Keuenhoff (Cymed AG) und Herr Guhl (Sysmex) erklären sich bereit, sich der Pflege und Neugestaltung der Seite anzunehmen.

Dem wird zugestimmt.

6. Frau Friedrich (Sysmex) bedankt sich im Namen der ausrichtenden Firma, Sysmex, noch einmal für das Kommen und die konstruktive Beteiligung aller Anwesenden und regt an, die weitere Planung und Kommunikation per Email fortzusetzen.

Kiel, 28. April 2005



(Petra Duhm-Harbeck)